



EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

PD Dr. Beate Ceranski
(Stuttgart)

Frauen gesucht - Männlichkeit gefunden?

Erträge und Perspektiven geschlechteranalytischer Wissenschaftsgeschichte/n

Parallel zu anderen Strömungen der emanzipatorischen Geschichtsschreibung machten sich Forscher/innen Ende der 1970er Jahre auf die Suche nach den unbekanntem, unbeachteten oder totgeschwiegenen Frauen in der Geschichte der Naturwissenschaften. Um die Kategorie Geschlecht bereichert, gaben sie mit ihrer historischen Arbeit im Lauf der Zeit nicht nur Naturwissenschaftlerinnen Rollenvorbilder zurück und verliehen Gebieten wie der Institutionengeschichte neue Impulse, sondern sie warfen auch die provozierende Frage auf, ob und inwiefern die "normale" Naturwissenschaft als ein genuin männliches Unterfangen aufzufassen sei.

Beate Ceranski lehrt und forscht nach einem naturwissenschaftlichen Erststudium und einem wissenschaftshistorischen Aufbaustudium an der Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik der Universität Stuttgart. Für die historische Geschlechterforschung interessiert sie sich seit ihrer Dissertation über die italienische Physikerin Laura Bassi (1711-1778); zuletzt hat sie die Rezeption Albert Einsteins und Marie Curies vergleichend untersucht

Mittwoch, 04.06.2014

16 c.t. Uhr

HS 28 (I.13.71)

Volker Remmert
Gregor Schiemann
Heike Weber

www.izwt.uni-wuppertal.de

